

Tour de MØ1, August 2012

Jürgen Heitmann, DK5LQ

Ein perfekter Tag mit einem perfekten Ausklang bei traumhaftem Wetter, besser konnte es nicht sein. Alle die, aus welchen Gründen auch immer, nicht an dieser Tour teilnehmen konnten, haben das diesjährige Highlight der OV-Veranstaltungen, die nicht in direktem Zusammenhang mit dem Amateurfunk stehen, verpasst. Aber der Reihe nach:

Reiner, DL7KL, hatte eine Tour ausgearbeitet, die nicht nur landschaftlich sehr reizvoll war, wie sich herausstellen sollte. Außerdem scheint er einen besonders guten Draht zu Petrus gehabt zu haben, für eine Fahrradtour geradezu ideal. Um kurz nach 10:00 Uhr Ortszeit machten sich neben Reiner und mir noch Annegret, DB7DS, Jürgen, DF2DX, Christel, DJ7LO, und Holger, DF1LG, auf den Weg. Von Barkelsby aus ging es zunächst in Richtung Norden nach Rieseby. An der Mühle „Anna“ wurde nach 5 Kilometern die erste kurze Pause eingelegt, erste Möglichkeit für einen kleinen Snack zwischendurch. Von dort aus führte die Strecke nach Norby und weiter in südwestliche Richtung nach Bohnert um uns dann in einer rasenden Abfahrt ans Ufer der Schlei und vor die Tore der Königsburg zu bringen. Mir schwante schon jetzt bei dem Gedanken an die Rückfahrt nichts Gutes, denn hier mussten wir ja später auch wieder rauf! Wir hatten jetzt ca. 12 Kilometer auf dem Tacho, es war vom Start der Tour bis hierher eine gute Stunde vergangen. Das Rolltor zum Gelände öffnete sich nach kurzem Klingeln wie von Geisterhand. Die Eigentümerin dieses Geländes, Frau Karin Lembke, frühere Grundstücksnachbarin von Reiner in Barkelsby, begrüßte uns sehr herzlich. Und nun kam das, womit keiner von uns gerechnet hatte. Reiner hatte in seiner Tourplanung von einer Kaffeepause geschrieben. Was uns aber von der Gastgeberin in der großen Halle geboten wurde, war weit mehr als das: ein Imbiss mit allem, was das Herz begehrt. Reiners YL hatte dazu tolle Kuchen gebacken. In gemütlicher Runde wurde getafelt, es war ein großes Vergnügen. Ich konnte mir nicht verkneifen, die muntere Gesellschaft auf dem hauseigenen Flügel ein wenig mit Kaffeehaus-Musik zu unterhalten. Nach dieser opulenten Stärkung bekamen wir eine Führung über das Gelände, das auf einer Halbinsel in der Schlei liegt und eine wechselvolle Geschichte aufzuweisen hat. Ein traumhaftes Areal mit vielen kleinen und großen Gebäuden und immer wieder neuen Ausblicken über das Wasser hinüber nach Hellör und Brodersby. Von den privaten Anlegestegen aus ließ sich das Ambiente der Schlei mit den vorbeiziehenden Segelbooten besonders gut genießen. Dieser Aufenthalt war weit mehr als eine Kaffeepause, er war dank der Gastgeberin Karin Lembke ein unvergessliches Erlebnis. Wir haben uns zum Abschluss in das bereit liegende Gästebuch eingetragen und konnten uns erst weit nach 14:00 Uhr wieder von dieser Idylle lösen. An dieser Stelle noch ein mal ein großes Dankeschön an Frau Lembke für ihre liebevolle Gastfreundschaft.

Es kam, was kommen musste. Mit vollem Magen und nach Stunden Pause wieder in den Sattel und dann diese Steigung. Mir hat sie jedenfalls alles abverlangt, selbst im kleinsten Gang machte es sehr viel Mühe. Wir hatten uns schon vor dem Start zur Weiterfahrt darauf geeinigt, dass die ursprünglich geplante Strecke ob der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr zum Zuge kommt. Von Bohnert aus ging es daher über Eschelsmark, Lundshof, Voßkuhl und Pukholt nach Gammelby. Hier wurde am Dorfbrunnen bei Streckenkilometer 20 die letzte Pause eingelegt. Und, ob man es glaubt oder nicht, man konnte schon wieder etwas essen!! Die letzten 4 Kilometer endeten bei Reiner im Garten. Hier wurde dieser bis hierhin perfekte Tag mit einem leckeren Eis zu einem perfekten Ende gebracht, dafür auch unser Dank an Reiners YL, die dies möglich gemacht hat. Ob dieser gelungenen Tour habe ich in meiner Eigenschaft als OVV Reiner zum hauptamtlichen Vergnügungsdirektor des Ortsverbandes ernannt. Wir freuen uns schon alle auf die nächste von ihm auszurichtende Tour in 2013.





